

Medienmitteilung und Einladung

ANNE COLLIER

Eröffnung Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr
16. Juni – 18. August 2008

PRESSEKONFERENZ: Freitag, 13. Juni, 11 Uhr
Die Künstlerin ist anwesend.

Der Bonner Kunstverein präsentiert die amerikanische Künstlerin ANNE COLLIER (*1970, lebt in New York) in ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland. An der Westküste geboren, hat sie ihre Ausbildung an der University of California,

Los Angeles, 2001 abgeschlossen. Ihre Arbeit war 2007 an der Whitney Biennale (New York) zu sehen. Zu Einzelausstellungen war sie erstmals dieses Jahr in Vancouver (Presentation House Gallery, Januar 2008) und in Liverpool (Open Eye Gallery, April 2008) eingeladen.

**BONNER
KUNSTVEREIN**

ANNE COLLIER steht in der Tradition eines konzeptuell ausgerichteten Werkbegriffs wie er auch von Künstlern wie JOHN BALDESSARI, SHERRY LEVINE, LOUISE LAWLER oder CHRISTOPHER WILLIAMS verfolgt wird. COLLIER reflektiert mit ihrem fotografischen Ansatz sowohl das Medium der Fotografie als solches, wie auch die Rolle der Fotografie in der zeitgenössischen Kultur. Fotografische Bilder der alltäglichen Medienwelt - vom Filmplakat über Kunstmagazine bis hin zu Büchern und Plattencovern – dienen ihr als Motiv. Die selbst bereits inszenierten Fotografien erfahren über das erneute abfotografieren durch COLLIER eine Zuspitzung. Die Künstlerin wählt mit Vorliebe bekannte Motive aus den 70er und 80er Jahren aus, die in ihrer Wiederaufnahme jeweils verkleinert werden.

Mit dem Fotografieren von fotografischem Material thematisiert die Künstlerin unseren bildlichen Zugriff auf die Welt. Dies verstärkt sich, indem die Künstlerin oftmals das Motiv des Auges wie auch dessen technischen Gegenpart: die Fotokamera, aufgreift. Neben der präzise wie zugleich reduziert und zurückhaltend gesetzten künstlerischen Fragestellung zu den Themen Sehen und Verstehen und Habhaft-Werden, lädt COLLIER ihre Bilder oftmals mit einer eigentümlichen Patina von Nostalgie oder Sehnsucht auf. Indem die Künstlerin den Gebrauch der von ihr fotografierten Bilder offen legt – Papierknicke oder andere Spuren auf der perfekten Bildoberfläche sind sichtbar – wird den Motiven eine Geschichte von persönlicher Nutzung zugeordnet. Wer mag diese Bilder gesammelt, aufbewahrt oder aus welchen Gründen auch immer auf die eine oder andere Weise genutzt haben? Intime Bindungen und Beziehungsgeflechte scheinen leise hinter den absichtsvoll distanziert aufgenommenen Bildern hervor.

Es ist das Medium der Fotografie, das sich dem Festhalten des Flüchtigen verschrieben hat. Sonnenuntergänge, glitzernde Discokugeln, Schönheitsikonen wie Marilyn Monroe oder Madonna wecken Begehrlichkeiten einerseits und vergegenwärtigen Vergänglichkeit andererseits und führen zu einem emotionalen Spannungsbogen, den COLLIER mit ihrem spröden Zugriff zur Debatte stellt. Der Künstlerin gelingt es mit ihrem distanzierten Ansatz emotionale Inhalte wie Freude und Angst, Hoffnung und Verzweiflung, Liebe und Schuld in Szene zu setzen und auf diese Weise dem fotografischen Bild eine neue Facette abzugewinnen.

Es erscheint ein Künstlerbuch in Form eines Posters mit Mappe, ergänzt mit Texten von Stefan Kalmár und Christina Végh in dt. / engl. .

Zeitgleich zur Ausstellung von ANNE COLLIER werden zwei weitere Ausstellungen eröffnet:

THOMAS BAUMANN (*1967, lebt in Wien): BALANCING THE WRONG AND THE TRUE.

FIKRET ATAY (*1976, lebt in Batman/Türkei und Paris): THEORETICIAN

FIKRET ATAY in Kooperation mit der Biennale Bonn :Bosporus



Kontakt: Anna Dietz, a.dietz@bonner-kunstverein.de, 0228-693936.

Der Bonner Kunstverein trägt 2008 den Förderpreis der



kontakt@bonner-kunstverein.de, www.bonner-kunstverein.de
Hochstadtenering 22, D-53119 Bonn, Tel. +49 228 693936,
Fax +49 228 695589